



### WEIHNACHTEN EINMAL ANDERS

**(dw) Was bedeutet Weihnachten in unserer Zeit? Wie feiern wir das Weihnachtsfest? Welche Geschichten erzählen wir uns? Fragen, die sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b stellten.**

**Elias Scheidegger, der gerne Texte verfasst, schrieb dazu seine Weihnachtsgeschichte. Die Klasse malte Bilder dazu, und so entstand das vorliegende Gemeinschaftswerk.**

**Wir bedanken uns herzlich bei den Kindern für die gelungene Arbeit und Dieter Senn für die Mithilfe und Unterstützung.**



*Elias Scheidegger,  
der Autor der Weihnachtsgeschichte.*

nachtsmann ab, setzte sich in den Schlitten und machte sich eilig auf den Weg. Als er im Dorf angekommen war, begann er die Geschenke zu verteilen. Sicher fragt ihr euch, wie er das nur machte. Mit seinen kleinen Händen tastete er alle Pakete ab und verteilte sie nach Lust und Laune. Bereits hatte er alle Päckchen verteilt, ausser eines.

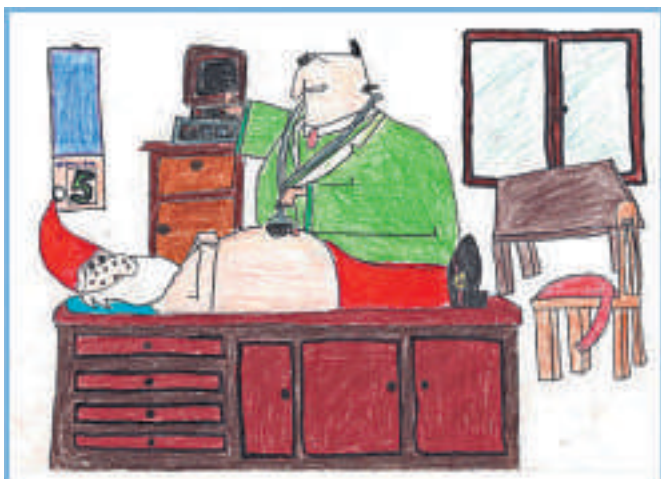
Nun wollte er nachsehen, ob auch alle Menschen mit ihrem Geschenk glücklich waren. Heimlich blickte er durch das erste Fenster und sah dabei lachend eine Oma auf einem Schaukelpferd sitzen und einen Opa elegant im Ballettröckchen tanzen. Die Oma lachte sich über den Opa kaputt und der Opa über die Oma. Zwerg Zwirli war zufrieden, dass alle glücklich waren.

Als er wieder bei Nicki angekommen war, gab Zwirli ihm das letzte, übrig gebliebene Weihnachtsgeschenk. War das eine Überraschung, denn Nicki hatte vorher noch nie von jemandem ein Geschenk bekommen. Das Geschenk war ganz klein. Als Nicki das Päckchen eifrig aufriss, fiel er in prustendes Gelächter aus. Wollt ihr wissen, was Nicki bekommen hat? Psst: einen rosa Lippenstift!

### Das lustige Weihnachtsfest

Es war an einem grauen Wintertag, als Weihnachtsmann Nicki wieder einmal auf seinem Motorrad durch die Gegend fuhr. Bald war Weihnachten, also musste Nicki die Wunschzettel einsammeln. Plötzlich fing er das erste Mal in seinem Leben an zu husten. Als er alle Wunschzettel eingesammelt hatte, fuhr er nach Hause. Ihm ging es immer schlechter. Er konnte kaum noch reden. Endlich rief er Doktor Naseweiss an. Dieser kam sofort und untersuchte Nicki ganz genau. Doktor Naseweiss hatte herausgefunden, dass Nicki an einer schweren Erkältung litt. Nicki fragte den Doktor besorgt: «Wer

kümmert sich nun um all die Weihnachtsgeschenke?» Doktor Naseweiss legte seine Stirn in Falten und überlegte kurz. Sofort wusste er, wer das übernehmen könnte, nämlich Zwerg Zwirli. Schnell wurde der Zwerg gerufen. Als Zwirli eintraf, war er sofort damit einverstanden, diese Aufgabe zu übernehmen. Schnell machte er sich an die Arbeit. Nur ein Problem gab es da noch zu lösen: Zwerg Zwirli konnte nicht lesen und schreiben, aber das störte ihn überhaupt nicht. Zwirli war erstaunlich schnell fertig mit dem Einpacken der Geschenke. Er meldete sich beim Weih-



*Zeichnungsentwurf von Amelie Melchior und Dipika Mösch.*



*Zeichnungsentwurf von Dielza Isaku.*

## Die Adventsfenster öffnen sich



Jedes Fenster wird mit dem Datumstern angekündigt.

Der KUL'TOUR-Vorstand freut sich, mit der Bevölkerung wieder 24 einmalige adventliche «Kunstwerke» zu enthüllen. Während der Adventszeit wird von Dienstag, 1. Dezember bis Donnerstag, 24. Dezember jeden Abend um 18.30 Uhr ein festlich geschmücktes Fenster geöffnet. Danach verweilt man noch gemütlich bei einem aufwärmenden Tee oder einer anderen Köstlichkeit und netten Gesprächen. Die Adventsfenster sind dann noch bis zum 6. Januar jeweils ab 18.30 Uhr hell erleuchtet, das lässt sich wunderbar mit einem Weihnachtsspaziergang verbinden. Leider konnten bis zum Druck der Dorfzeitung noch nicht alle Fenster vergeben werden.

1. Dez. Verschönerungsverein G.O. neu: Ecke Sägeweg / Oberebnetstrasse
2. Dez. Ref. Pfarrer Hans Siebenmann, Gänsackerweg 8
3. Dez. Familie Daniela & Georg Schmid, Trottgasse 11
4. Dez. Spielgruppe Maiechäferli, Maiweg 14, um 18.00 Uhr
5. Dez. Adrian Beyeler, Hauptstrasse 57
6. Dez. Vreni und Thomas Hochreuter, Enzberghöhe 6
7. Dez. Lotti Boss, Allmentweg 6
8. Dez. Familie Margrith und Mathias Schmid, Enzberghöhe 19
9. Dez. Antonia und Jos Bovens Grimm, Dürrmattgraben 2
10. Dez. Ursula Roth, Gänsackerweg 12
11. Dez. Schule Gipf-Oberfrick
12. Dez. Anke Geissler, Romegg 14
13. Dez. Christine Wondrusch, Alter Weg 11
14. Dez. Kaija Paris, Steingarten 2
15. Dez. Angelika Meier, Hofackerstrasse 1
16. Dez. Gemeindeganzlei Gipf-Oberfrick

## 20\* C+M+B+16 – Die Sternsinger kommen



Auch 2016 bringen die Sternsinger den Segen ins Haus.

Anfang Januar sind die Sternsinger wieder im Dorf unterwegs und sammeln unter dem Slogan **«Respekt für dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit!»**

**Die Sternsinger sind unterwegs am Samstag, 9. Januar von 15.30 – 18.30 Uhr, Sonntag, 10. Januar von 16.30 – 19.00 Uhr. Familiengottesdienst ist am Sonntag, 10. Januar um 10.00 Uhr (Treffen um 9.15 Uhr im Pfarreiheim).**

Die Sternsinger werden bei den Familien, die in diesem Jahr besucht wurden, auch im nächsten Jahr vorbeikommen. Wenn Sie neu einen Besuch wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarramt (062 871 11 26) an.

## Fröhliche Weihnachten

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern unserer Dorfzeitung eine glückliche Adventszeit und frohe besinnliche Weihnachtstage und für **2016**

alles Gute, beste Gesundheit und viel Erfolg.

Gemeinderat, Gemeindebehörde und Redaktionsteam



## Paolos Fricktal Krainer

### Die schönsten Melodien zur Weihnachtszeit

Sa., 19. Dez.	Möhlín	Christ. Kath. Kirche	19 Uhr
So., 20. Dez.	Buchs AG	Ref. Kirche	17 Uhr
So., 27. Dez.	Gipf-Oberfrick	Kath. Kirche	17 Uhr

17. Dez.	vakant	20. Dez.	Astrid Daasch, Hofstrasse 6
18. Dez.	Hansruedi und Annemarie Bischofsberger, Bleumatthalde 18	21. Dez.	Regine Fekete, Herbrigstrasse 15
19. Dez.	Ruth Honegger und Heiri Bürge, Steingarten 8	22. Dez.	Judith & Gerold Schmid, Eggweg 2
		23. Dez.	vakant
		24. Dez.	vakant

## News

### Sanierung Waldhaus Thierstein

Von August bis November haben emsige Handwerker das Waldhaus auf Vordermann gebracht. Die gesamte Gebäudehülle wurde mit einer neuen Wärmedämmung versehen, Fenster und Cheminée wurden ersetzt. Ein Pelletofen wurde eingebaut und ein neuer Vorbau erstellt. Das Waldhaus, welches Platz für gut 50 Personen bietet, erstrahlt in einem neuen Kleid, ohne dass es seinen Charme verloren hat. Es freut sich auf viele Mieterinnen und Mieter, welche gerne einen Anlass oder ein Fest, prominent gelegen oberhalb des Dorfes, abhalten wollen. Reservationen nimmt die Gemeindeverwaltung unter Telefonnummer 062 865 80 50 oder direkt unter [www.gipf-oberfrick.ch](http://www.gipf-oberfrick.ch) gerne entgegen. **Im Frühjahr 2016 erfolgt ein Tag der offenen Türe für alle Einwohnerinnen und Einwohner. Der Termin wird noch bekannt gegeben.**



Einladend präsentiert sich das umgebaute Waldhaus im neuen Kleid.

### Oberstufe

Gipf-Oberfrick führt die Oberstufe (Sek und Real) für die Gemeinden Oberhof, Wittnau, Wölflinswil und Gipf-Oberfrick. Die Gemeinderäte Gipf-Oberfrick und Frick haben bereits Ende 2013 mit einem Strategiepapier eine Zusammenarbeit im Bereich der Oberstufe (Sek und Real) beschlossen. Dies weil die Realschule aufgrund sinkender Schülerzahlen gefährdet ist. Nach Abklärungen durch eine Arbeitsgruppe haben die Gemeinderäte

und Schulpflegen beider Gemeinden im April 2015 den Grundsatzentscheid gefällt, die Variante «Oberstufe Fricktal Süd» weiter zu verfolgen. Bei dieser Variante würde der Oberstufenstandort in Gipf-Oberfrick verbleiben, die Führung (Schulpflege/Schulleitung) jedoch durch Frick erfolgen. Diese Ausrichtung ist auf Widerstand gestossen. Die Gemeindeversammlung hat am 12. Juni 2015 einen Überweisungsantrag der Interessengemeinschaft Pro Oberstufenstandort Gipf-Oberfrick gutgeheissen. Danach hat der Gemeinderat zusätzliche Varianten mit einer eigenständigen, vor Ort operativ und strategisch geleiteten Oberstufe, zu erarbeiten. Direkt nach der Gemeindeversammlung wurde eine neue Arbeitsgruppe gebildet. Sie setzt sich aus Vertretern der IG Pro Oberstufe, der Schulpflege, der Lehrerschaft, der Schulleitung und des Gemeinderats zusammen. Anfang Oktober hat die Arbeitsgruppe dem Gemeinderat ihren Bericht mit Anträgen für die Weiterführung einer eigenständigen Oberstufe unterbreitet. Anlässlich einer gemeinsamen Zusammenkunft von Arbeitsgruppe und Gemeinderat wurden die Variantenvorschläge besprochen. Man einigte sich dabei auf eine leicht abgeänderte Vorgehensweise. Der Grundsatz, wonach die Oberstufe der Sek und

Real weiterhin eigenständig und vor Ort in Gipf-Oberfrick geführt werden soll, bleibt bestehen. Für die Umsetzung sind weitere Gespräche und Verhandlungen notwendig. Damit wird der Gemeinderat im Dezember beginnen. Erste Ergebnisse und weitere Informationen sind im Februar/März 2016 geplant. Der Terminplan, auf die Sommergemeinde 2016 eine neue Variante zu präsentieren, kann eingehalten werden. Der Gemeinderat ist erfreut, dass mit der IG Oberstufe, der Schulpflege, der Schulleitung und der Leh-

rvertretung Einigkeit über die weitere Ausrichtung besteht. Die Vorarbeiten der Arbeitsgruppe werden den engagierten Mitgliedern bestens verdankt.

### Tragisches Tötungsdelikt in der Gemeinde

Das tragische Tötungsdelikt in der afghanischen Asylbewerberfamilie wirkt nach. Behörden, Schule, Schulkinder wie auch viele Einwohnerinnen und Einwohner waren schockiert und sind tief betroffen. Am Tag der Tat haben die zuständigen Stellen rasch und adäquat reagiert. Die Gedanken sind nach wie vor bei den drei Kindern. Sie sind in einer guten Institution untergebracht. Die langfristige Platzierung wird durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde und die eingesetzte Beistandin in Absprache mit der Gemeinde abgeklärt. Dies benötigt eine gewisse Zeit. Wichtig ist eine gute Lösung, damit die drei Kinder nachhaltig gut aufgehoben sind. An dieser Stelle gilt der Dank allen Helfenden und Mittragenden in der Gemeinde. Einige Personen, welche die Familie bereits kannten, haben sich wertvoll engagiert. Viele Einwohnerinnen und Einwohner boten zudem Unterstützung und Hilfe an. Besten Dank für dieses «Mittragen».

### Asylwesen

Die steigenden Asyl- und Migrationszahlen wirken sich auch auf unsere Gemeinde aus. Zurzeit werden rund 10 Personen, hauptsächlich aus Eritrea und Syrien, durch den Sozialdienst betreut. Sie haben den Asylentscheid bereits erhalten. Sie können entweder unbegrenzt in der Schweiz bleiben (positiver Entscheid) oder gelten als vorläufig aufgenommene Flüchtlinge (Asylabschlussgrund). Vom Status her können sie sofort in den Arbeitsmarkt einsteigen. Weil die meisten noch kaum Deutsch sprechen und zudem die wenigsten eine Ausbildung aufweisen, ist dies jedoch schwierig. Momentan durchlaufen diese Personen Integrationsprogramme (Deutschkurse) und werden finanziell vollumfänglich unterstützt. Sie müssen zudem am gemeindeinternen Beschäf-

tigungsprogramm teilnehmen. Anfang 2016 werden neue Asylsuchende aufgenommen. Die Gemeinde hat zur bereits bestehenden Liegenschaft an der Landstrasse eine weitere, ältere Liegenschaft mieten können. Mit der zusätzlichen Aufnahme von Flüchtlingen leistet die Gemeinde einen Beitrag für die Unterbringung. Zudem erfüllt sie damit die vom Kanton festgelegte Quote und muss so keine hohen Ersatzbeiträge entrichten. Gestützt auf die aktuelle Flüchtlingsproblematik hat sich eine Interessengemeinschaft Flüchtlinge aus verschiedenen Einwohnerinnen und Einwohnern gebildet. Die Gemeinde steht im Kontakt mit der Gruppierung und klärt die Unterstützung in der Betreuung und Integration der Flüchtlinge ab.

## Gesamtrevision Nutzungsplanung Kulturland und Siedlung

Die ersten Arbeiten für die Gesamtrevision Nutzungsplanung Kulturland und Siedlung sind abgeschlossen. Das «Kommunale Entwicklungsleitbild» und das «Räumliche Gesamtkonzept» sind erstellt. Die Information der Bevölkerung sowie das Mitwirkungsverfahren sind abgeschlossen. Die Mitwirkungseingaben werden Anfang 2016 bearbeitet. Danach werden beide Konzepte definitiv verabschiedet. Vor Kurzem ist mit dem nächsten Schritt, dem Entwicklungskonzept Dorfmitte, begonnen worden. An einem Brainstorming mit verschiedenen Personen aus dem Dorf, sind Ideen und Visionen für die künftige Entwicklung des Dorfzentrums gesammelt worden. In Zusammenarbeit mit einem Fachbüro soll daraus ein Grobkonzept erarbeitet werden. 2016 wird mit den Arbeiten für den Gesamtplan Verkehr gestartet. Sobald dieser Plan vorliegt, erfolgt der Hauptschritt mit der eigentlichen Gesamtrevision Nutzungsplanung, also der kompletten Überarbeitung der Bau- und Nutzungsordnung sowie des Zonenplans.

## Altlasten-Sanierung Deponie Leisacher

Die ehemalige «Schutti» im Leisacher, Ausgang Gipf-Oberfrick Richtung Wittnau auf der linken Seite, wurde in diesem Sommer untersucht. Bodenproben der obersten Schicht sowie Bagger-sondierungen sind bereits erfolgt. Mit

den geplanten Grundwasserproben im Abflussbereich der Deponie musste bis jetzt zugewartet werden. Grund dafür sind die ausbleibenden Niederschläge. Die Messungen werden in diesem Winter nachgeholt. Danach wird über die Ergebnisse der Untersuchung informiert.

## Neuzuzübertreffen

An einem herrlichen Spätsommernachmittag, wie es dieses Jahr etliche gab, fand Ende August das Neuzuzübertreffen statt. Von den innert einem Jahr über 150 Neuzugezogenen nahmen rund 20 Personen unter kundiger Führung von Gemeindeammann Regine Leutwyler an einem Dorfrundgang teil. Als Abschluss konnte die geschichtsträchtige ehemalige Mühle am Mülimattweg besichtigt werden. Ermöglicht hat dies freundli-

cherweise Eigentümer Bruno Hasler. Zum Abschluss durfte die Gästeschar im beschaulichen Garten von Bruno Hasler den reichhaltigen Apéro geniessen.

## Jungbürgerfeier

Die traditionelle Jungbürgerfeier Anfang November führte uns zur Kantonspolizei Aargau. Zuerst wurden die mobile Einsatzpolizei und danach die Verkehrsleitzentrale besichtigt. Die Informationen, der Vortrag sowie die Filmsequenzen über die Arbeit der Polizei waren sehr interessant. Von den 37 Jungbürgerinnen und Jungbürgern nahmen 13 an der Feier teil, zudem gingen 4 Entschuldigungen ein. Der Austausch zwischen den Jugendlichen und dem Gemeinderat war sehr kurzweilig. Der Anlass klang mit einem feinen Essen in der Hirschen-Pizzeria aus.

## Fahrzeugbestand

Die neuste Motorfahrzeugstatistik des Kantons zeigt, dass in Gipf-Oberfrick mit seinen etwas mehr als 3'500 Einwohnern 2'021 Personenwagen immatrikuliert sind. Dies ergibt auf 1'000 Einwohner rund 570 Fahrzeuge. Innert 10 Jahren ist der Bestand um satte 400 Fahrzeuge gestiegen. Bemerkenswert ist, dass trotz der vielen Fahrzeuge Gipf-Oberfrick den tiefsten Bestand pro 1'000 Einwohner im ganzen Bezirk Laufenburg aufweist.



Renovierter Eingang der ehemaligen Mühle am Mülimattweg.



Die Teilnahme an der Jungbürgerfeier hat sich gelohnt. Interessantes von der Kantonspolizei Aargau war zu erfahren und gemütlich war's auch noch.

## Elektra Oberes Fricktal gegründet

Am 1. Januar 2016 ist der operative Start der neuen Aktiengesellschaft «Energie Oberes Fricktal» mit Sitz in Gipf-Oberfrick. Ziel ist es, eine günstige Energieversorgung der Gemeinden Gipf-Oberfrick, Wittnau, Wölflinswil und Oberhof zu sichern und die Stromversorgung im Tal zu behalten. Die neue Energie Oberes Fricktal (EOF) AG übernimmt die vier bisherigen Werke sowohl die Netzinfrastruktur wie auch die Stromkunden. Die vier bisherigen Elektra bleiben bestehen und sind Aktionäre der neuen Gesellschaft. Durch diesen Zusammenschluss ist die regionale Versorgung effizient und schon erprobt. Die Strompreise werden im ganzen Gebiet harmonisiert. Ab 2016 bezahlen alle Kunden der Region einheitliche Preise. Bei der neuen EOF spricht man von über 3'000 Messstellen. Diese Grösse ist für die Stromversorgung optimal. Die EOF AG rechnet mit einem Stromabsatz von zirka 26 Gigawattstunden.

## Stromspartipps in der Adventszeit

von der Energiekommission  
Gipf-Oberfrick

Beim **Backen** bis ca. 25% Energie sparen:

- Auf das Vorheizen verzichten (ausser bei empfindlichen Teigen wie z.B. Biskuit- oder Blätterteig)
- Backofen auslasten und Backabläufe kombinieren
- Umluft-Funktion wenn möglich benutzen
- Nach-Wärme nutzen und Ofen ca. 5 Min. vor Backende ausschalten

**Mehr Energiespartipps finden Sie unter [www.gipf-oberfrick.ch/de/energieumweltverkehr/energie](http://www.gipf-oberfrick.ch/de/energieumweltverkehr/energie)**



## Impressum

### Redaktionsschluss:

Nr. 1/2016: 15. Februar 2016

### Redaktion:

Ernst Auer (ea)  
ernst.auer@yetnet.ch

Claudia Bonge (cb)  
claubrit@bluewin.ch

Daria Wegmüller (dw)  
daria.wegmueller@bluewin.ch

## Mutationen der Einwohnerkontrolle (12.08. – 11.11.2015)

### Zuzüge

69 Einzelpersonen davon 9 Familien

### Wegzüge

66 Einzelpersonen davon 9 Familien

### Geburten

### Berichtigung

06.07.2015, Kelly, Hayley Summer, Tochter (nicht Sohn) der Leubin, Nadine und des Kelly, Philipp

- 18.08.2015, Caruso, Alessandro Loris, Sohn der Giordano, Vittoria und des Caruso, Francesco
- 26.08.2015, Grob, Mika Auriel, Sohn der Grob, Sandra und des Grob, Beat
- 31.08.2015, Meier, Valérie Simone, Tochter der Meier, Angelika und des Meier, Daniel
- 22.09.2015, Schneider, Yannic Noah,

Sohn der Schneider, Stefanie und des Schneider, Marco

- 29.09.2015, Juric, Rafael, Sohn der Juric-Stammherr, Aline und des Juric, Mario
- 08.10.2015, Kaya, Leon Ares, Sohn der Eberhard, Barbara und des Kaya, Tayfun
- 08.10.2015, Häfliger, Hugo Vincent, Sohn der Häfliger, Jeannine und des Häfliger, Daniel

### Todesfälle

- Pichler-Baldesberger, Pia, 1932, gestorben 30.08.2015
- Schär, Hans, 1926, gestorben 31.08.2015
- Habegger, Ernst, 1941, gestorben 13.09.2015
- Birri, Daniel, 1964, gestorben 06.10.2015

### Gratulationen

80-jährig

Silberbauer, Werner, geb. 04.10.1935  
Dubach-Bommer, Ida, geb. 11.10.1935

90-jährig

Hasler, Ernst, geb. 25.10.1925

94-jährig

Schmid-Probst, Margaritha, geb. 17.08.1921

95-jährig

Häseli, Othmar, geb. 07.09.1920

Herzliche Gratulation an alle Jubilierenden, verbunden mit den besten Glückwünschen fürs neue Lebensjahr.

## Einwohnerbarometer (Aktueller Einwohnerstand per 11.11.2015)

Total Einwohner 3'534 Personen, davon Ausländeranteil 458 Personen

## News aus der Schulleitung

Im März 2015 stimmte das Aargauer Volk über 15 Massnahmen ab, die den Kantonshaushalt um 17 Millionen Franken entlasten sollten. Darunter waren unter anderem Massnahmen, welche die Schule betrafen. Das Stimmvolk lehnte die gesetzlichen Änderungen deutlich mit 56 % ab.

Am 28. August 2015 erhielten alle Aargauer Schulen eine Information des Departementes für Bildung, Kultur und Sport. Es wurden 16 neue Massnahmen ausgearbeitet, welche die Ausgaben für die Bildung mindern sollen. Diese Massnahmen wurden dem Volk nicht zur Abstimmung vorgelegt, da sie in der Kompetenz des Regierungsrates liegen.

Die wichtigsten Eckpfeiler des Volksschweides zur «Stärkung der Volksschule» werden mit den Sparmassnahmen im Kanton Aargau rückgängig gemacht.

Die Sparmassnahmen im Kanton Aargau, Departement Bildung Kultur und Sport, werden einen einschneidenden Qualitätsabbau an der Volksschule zur Folge haben. In dieser Sparrunde sind vor allem die Schülerinnen und Schüler die Betroffenen.

- **Die Reduktion der sogenannten ungebundenen Lektionen an der Primarschule** zieht eine erhebliche Verschlechterung der Unterrichtsqualität nach sich. Eine Teilung der Klasse in den Kernfächern wird kaum mehr möglich sein. Damit wird die individuelle Betreuung der Kinder erschwert und die Belastung der einzelnen Lehrperson weiter erhöht. Den schulisch schwächeren Kindern wird es noch schwerer fallen dem Unterricht und den Anforderungen zu folgen. Es wird in den meisten Klassen auch nicht mehr möglich sein, ein Vollpensum zu unterrichten, was den Lehrerberuf auf der Primarstufe vor allem für Männer noch unattraktiver macht.

- Ganz markant werden die Veränderungen auch im **Kindergarten** sein. Bei mehr als 20 Kindern in einer Abteilung sollen neu nur noch 30 Lektionen statt 34 Lektionen «Lehrerinnenzeit» pro Klasse gesprochen werden. Somit

fällt ein ganzer Morgen mit wertvollem Teamteaching-Unterricht weg, in welchem sich zwei Kindergärtnerinnen gleichzeitig um die ganze Abteilung kümmern können. Es handelt sich hier um 4- bis 6-jährige Kinder, welche die Unterstützung weiterhin brauchen, die sie bisher erhalten haben, wenn nicht sogar noch stärker, da durch die Stichtagsverschiebung die Kinder insgesamt «jünger» geworden sind.

- Die Rahmenbedingungen für den **DaZ-Unterricht** (Deutsch als Zweitsprache) sollen nach der letztjährigen Reduktion weiter verschlechtert werden. Die ungenügende Unterstützung der fremdsprachigen Kinder gefährdet eine gelingende Integration in unser Schulsystem. Da die Sprachentwicklung alle anderen Kompetenzen beeinflusst, wird der Leistungsabbau in diesem Bereich vermehrt zu schulischen und sozialen Problemen führen. Kosten, die bei der Prävention eingespart werden, fallen später in Form von Einzelförderungen wieder an.

Einsparungen ohne Qualitätsabbau sind nicht möglich. Wenn Ressourcen eingespart werden sollen, sind demzufolge auch die Leistungen entsprechend abzubauen.

Die Schule Gipf-Oberfrick bittet Sie, sich gegen den geplanten Abbau auf Kosten der Kinder und Lehrpersonen zur Wehr zu setzen. Der Regierungsrat gedenkt nicht, die oben aufgeführten Verschlechterungen der Bevölkerung zur Abstimmung vorzulegen. So bleibt den Verbänden wie auch Ihnen als Eltern nur, sich mit persönlichen Reaktionen bemerkbar zu machen. Denkbar sind Briefe an Mitglieder des Grossen Rats, Briefe an den Bildungs- und den Finanzdirektor oder Leserbriefe. Nur so können wir den Entscheidungsträgern aufzeigen, dass ein grosser Teil der Bevölkerung den erneuten Abbau bei der Bildung nicht akzeptiert.

Philipp Fischer, Schulleiter

## EnergyDay

**Am Energyday engagieren sich seit 2006 jedes Jahr Firmen und Organisationen, um gemeinsam auf den Stromverbrauch im Haushalt aufmerksam zu machen und Sparmöglichkeiten aufzuzeigen. Immer am letzten Samstag vor der Umstellung auf die Winterzeit findet unter dem Patronat von EnergieSchweiz landesweit der EnergyDay statt. Im Vorfeld setzten sich die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Gipf-Oberfrick an zwei Erlebnistagen mit dem Thema Energie auseinander. Zusätzlich wurden diese Erlebnistage mit einem öffentlichen Anlass am Samstag, 24. Oktober ergänzt.**

Die Klassen wurden in Gruppen aufgeteilt. An vier verschiedenen Posten konnten sich die Schülerinnen und Schüler auf spielerische Weise neues Wissen rund um das Thema Energie und den Umgang mit Ressourcen aneignen. Am ersten Posten erfuhren die Lernenden, aus welchen Rohstoffen Handys bestehen und wie diese gewonnen werden. Es war spannend zu erfahren, dass nicht nur der Betrieb des Handys Energie benötigt. Auch beim Abbau der Rohstoffe und beim Recycling wird viel Energie benötigt. Um Rohstoffe zu schonen, könnte man selber z.B. sein Handy möglichst lange nutzen, bevor man ein neues kauft.

Beim zweiten Posten durfte man ein Quiz ausfüllen. In Vierergruppen diskutierten die Schülerinnen und Schüler über die verschiedenen Arten der Energiegewinnung und konnten ihre Antworten auf einem grossen Touchscreen eingeben. Wer schnell und richtig tippte, konnte das Spiel für sich entscheiden.

Am dritten Posten ging es um den schonenden Umgang mit Ressourcen. Die Klasse als Team durfte in einem Teich fischen. Dem erfolgreichsten Fischer winkte als Preis ein Kinogutschein. Man durfte aber nicht zu gierig sein und den Teich überfischen, sonst war das Spiel vorzeitig zu Ende. Angelte das gesamte Team aber nur so viel, dass sich der Fischbestand zwischen den Fängen erholen konnte, bekam jeder Schüler der Klasse einen kleinen Preis.

Am letzten Posten konnte man im Seilziehen gegen einen Solarpanel antreten: Der Strom für den Betrieb der Seilwinde wurde mithilfe der Sonne gewonnen.

Am Samstag, den 24. Oktober fand der offizielle Energyday statt. Viele Attraktionen warteten auf die Besucher: Ferdi Kaiser war mit seinem Twike, einem leichten Elektrofahrzeug, das mit Strom und Muskelkraft betrieben wird, ange-reist. An diesem Stand gab es einen Würfel gratis, auf dem steht, wie viel kWh man mit verschiedenen Methoden pro Quadratmeter erzeugen kann: Flach- oder Röhrenkollektoren liefern zum Bei-spiel etwa 500–700 kWh als Warmwas-ser. Photovoltaik-Module erzeugen etwa 150–180 kWh.

An einem anderen Stand konnte man Velo fahren und damit Strom erzeugen. Mit diesem Strom konnte man einen Föhn, ein Radio, eine LED-Lampe oder eine Glühbirne betreiben. Man brauchte viel mehr Kraft, eine alte Glühbirne zu zum Leuchten zu bringen, als eine neue LED-Lampe. Beim Warmluftfön reichte aber alles Strampeln nichts mehr.

Eine Klasse betreute einen Stand, an dem man Windturbinen bauen konnte. Bei weiteren Attraktionen konnte man den Energieverbrauch von verschiede-nen Haushaltsgeräten schätzen und überprüfen, mit Muskelkraft einen Shake mixen oder die in einem (selbstgebacke-nen) Riegel steckende Energie auf dem Laufband oder Rudergerät wieder ver-

brennen. Eine Verschnaufpause bot sich im Kino bei einem der Kurzfilme rund um das Thema erneuerbare Energien.

Regional ansässige Betriebe waren ebenfalls mit einem Stand vertreten und informierten über Möglichkeiten zum Strom- und Energiesparen.

Nach dem erlebnis- und lehrreichen Rundgang konnte man in der Energybeiz der 4. Sek a selber wieder Energie tanken.

Jonas, 3. Sek. a

## Strahlende Sieger am ersten Duathlon der Schule

**Am diesjährigen Sporttag, 15. September, führte die Schule Gipf-Oberfrick einen Duathlon durch, an dem rund 125 Jugendliche der Oberstufe teilnahmen.**

Jeweils 15 Minuten vor dem ersten Lauf meldeten sich die Teilnehmer am Start und bekamen ihre Startnummer ausgehändigt. Es wurden alle zwei Minuten zwei Läufer losgeschickt, die die erste Laufstrecke (4.2 km) absolvierten. Man durfte den Duathlon zu dritt, zu zweit oder alleine absolvieren. Ein grosser Respekt gebührt denjenigen, die den gesamten Duathlon alleine bestritten. Auf die Laufstrecke durch den Wald folgte eine 8.4 km lange Velostrecke, die durch Feld und Wald über den Fürberg führte. Zum Schluss galt es nochmals die Laufstrecke zu absolvieren. Die Lehrpersonen amtierten als Streckenposten; sie halfen bei einem Problem oder regelten den Verkehr und unterhielten die Verpflegungsstände.

Zur Vorbereitung wurde in den Turnstunden oder zusätzlich in der Freizeit Ausdauer trainiert und viel geschwitzt. Die Dauer und die Tätigkeit konnte man in einen Plan eintragen. Die Veloroute und die Laufstrecke erkundeten alle im Voraus mit dem Velo.

Am Morgen des Wettkampfes herrschten perfekte Wetterbedingungen, nicht zu heiss, nicht zu kalt und zum Glück kein Regen. Tags darauf fand das mit grosser Spannung erwartete Rangverlesen in der grossen Pause statt. Folgende Jugendliche belegten die ersten Plätze:

### Rangliste:

Im Einzelwettkampf beteiligten sich 8 Schüler, während im Team-Wettkampf 36 Zweier- oder Dreiergruppen teilnahmen.

Jungen:	Einzel	Team
1. Platz	Tobias	Jonas/Muhamet
2. Platz	Robin	Michael/ Nicolas
3. Platz	Luca	Jerôme/Florian/ Joshua

Mädchen:	Einzel	Team
1. Platz	Irina	Aisha/Stephanie/ Kathia
2. Platz	Patricia	Jenny/Hanna/Lisa
3. Platz		Lara/Semina /Vanessa

### Mixed Team:

1. Platz	Raphael/ André/Corina
2. Platz	Yannik/ Basil /Sahra
3. Platz	Lars/ Lorenz/ Dakota

Weiter durfte der / die schnellste VelofahrerIn (Robin, 25:15; Kathia, 26:47), und der / die schnellste LäuferIn (Jonas, 18:43; Stephanie, 23:13) einen Preis in Empfang nehmen.

Es waren anspruchsvolle Strecken. Von den Jugendlichen wurde einiges verlangt. Das Training absolvierten denn auch nicht alle mit gleichem Elan. Aber es machte trotzdem allen riesigen Spass. Wir können auf einen sehr gut organisierten Duathlon zurückblicken. Herzlichen Dank dem Organisationskomitee, Frau und Herr Venzin.

Kathia, 3. Sek. b



Tobias und Robin, die glücklichen Erstplatzierten.



## Herbstausflug der Unterstufe von Gipf-Oberfrick

Der Abschluss vor den Herbstferien wird traditionell am letzten Schulumorgen gefeiert. So haben wir uns bei wunderschönem Sonnenschein auch dieses Jahr stufengemäss auf verschiedenen Wegen zum Rastplatz beim Chorntal aufgemacht.

Gegen 10 Uhr kamen dort alle Klassen vom Kindergarten bis zur dritten an. Es gab feinen Most und da und dort eine Wurst zum Bräteln aus dem Rucksack. Freude herrschte beim Spiel in der herrlichen Natur und beim gemütlichen Beisammensein. Mit abschliessenden Liedern konnten die Herbstferien eingeläutet werden. Müde und zufrieden machten wir uns auf den Heimweg.



*Nach einer kurzen Wanderung genossen die Kinder die Gemütlichkeit am Grill beim Bräteln der mitgebrachten Würste. Herrlich war's am Feuer.*

## Lichterumzug durchs Dorf am 5. November

(dw) «Ich gang mit miner Laterne und mini Laterne mit mir». So tönen die fröhlichen und hellen Kinderstimmen an einem Novemberabend durch die Strassen von Gipf-Oberfrick.

Eine grosse Schar versammelt sich mit prächtigen Laternen in der Schulstrasse zum diesjährigen Lichterumzug. Die kleinen Hände tragen stolz die selbst gefertigten und zum Teil aufwendig geschnitzten Laternen und strahlen mit den Lichtern um die Wette. Kindergärtner, Spielgruppenkinder sowie Erst- und Zweitklässler ziehen singend von der Schulstrasse zum Sägeweg und via



*Stolz zeigen die Kinder die selbstgefertigten Laternen.*



*Diverse Sujets zieren die Laternen.*

Oberebnet-Mosterbach-Hofstrasse wieder zurück zum Schulhausplatz, wo sie eine willkommene heisse Suppe erwartet. Der neu alle zwei Jahre stattfindende Räbelichtliumzug ist bei Eltern und Kindern sehr beliebt.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte und an den Elternverein.





## KinderGarten

Im Rahmen der Umgestaltung der Kindergartenumgebung wurde am Samstagmorgen, 31. Okt. 2015 das letzte Grossprojekt realisiert.

Vier Väter von Kindern aus dem Kindergarten 1 und die beiden Kindergärtnerinnen krepelten die Ärmel hoch und erstellten unter kundiger Leitung von Walter Hohler (Natur- und Vogelschutzverein) ein Feldahornhaus.

Es wurde vermessen, gegraben, geschaufelt, gesetzt, gewässert und geschwitzt.

Schön ist es geworden, fanden alle nach getaner Arbeit, was sich in den zufriedenen Gesichtern widerspiegelte.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer!

A. Bryner



Zufriedene Gesichter nach getaner Arbeit.

## Besuch im Theater MECK, im Oktober 2015



Wie jedes Jahr einmal, kamen die Schülerinnen und Schüler des Kindergartens und der Primarschule in den Genuss eines für sie speziell organisierten Theaterstückes im Meck.

Das Duo Roos und Humbel spielte für uns: «Die Wolfsschwestern». Sogleich konnten sie die Kinder in ihren Bann ziehen, und es war mucksmäuschen still im Raum.

In Wolfsmanier – anarchistisch, vorlaut, mit Puppen und Showeinlagen aber auch mit ganz leisen Tönen erzählten zwei Wölfe den Zuschauern in zehn kleinen Geschichten aus dem Leben von Milla und Blu, die mit ihrer Mutter in einer Kleinstadt am Jurarand leben – und die sich in Wölfe verwandeln können.

Zu verdanken hatten wir diesen Genuss Margot Reimann, die sich für das Kulturelle an unserer Schule engagiert.

## D'Wiehnachtszyt isch wieder do!



(ea) Am neuen Standort hinter der Kirche am Sägeweg / Oberebnetstrasse präsentiert sich die Krippe mit den Schafen und dem Schafsbock. Die Verantwortlichen des Verschönerungsvereins haben mit grosser Sorgfalt und Liebe zum Detail die Krippe mit den drei Königen und

dem Tannenwald aufgestellt. Ein Weihnachtsspaziergang zu den Adventsfenstern lohnt sich. Die Standorte sind mit einem gelben Stern und der Tagesangabe gekennzeichnet (siehe Aufstellung auf Seite 2 / KUL'TOUR).



## Thiersteinberg – diesjähriges Ziel der Waldbereisung

(ea) Über siebzig Interessierte aus unserem Dorf beteiligten sich an der Waldbereisung vom Samstagnachmittag, 19. September. Zwischen den kurzen Wanderabschnitten standen die vier Waldthemen Zuwachs des Waldbestandes, Besichtigung des Verwerfungsgrabens, Baumsterben (Eschen/Fichten) sowie die Vorführung einer Wertastung an einem stehenden Douglasie-Baum auf dem Programm. Der spannende Anlass wurde mit dem traditionellen, gemütlichen Bräteln an den Feuerstellen abgeschlossen. Bei Wurst, Brot und diversen Getränken unterhielten sich die Anwesenden noch bis spät in den Nachmittag. Der im Zweijahres-Rhythmus durchgeführte Anlass war wieder für alle Beteiligten ein tolles Erlebnis.

Die diesjährige Waldbereisung begann mit einem Novum! Trotz leichtem Regen versammelte sich eine grosse Teilnehmerzahl auf dem Rössliplatz. Der Gemeinderat und das Forstteam luden zuerst zu einer Postautofahrt auf den Thiersteinberg ein. Postautochauffeur Roger Fricker brachte die illustre Schar wohlbehalten über Wittnau, Limperg, vorbei an der Buschbergkapelle an den Ausgangspunkt dem Thiersteinberg, Nähe «Blaues Kreuz». Gemeinderat Georg Schmid und Stefan Landolt begrüßten humorvoll die Oberfricker, besonders die Gipfer sowie die Anwesenden aus der sogenannten «entmilitarisierten Zone» (= Rüestelweg) zur diesjährigen Waldbereisung. Für ein zusätzliches Lachen war auch Chauffeur Roger Fricker verantwortlich, schrieb er doch auf der Postauto-Zielortstafel «Hochzeitsfahrt». Wahrscheinlich war dem Computer der Postautobetriebe die Anschrift «Waldbereisung» noch unbekannt. Nach den Begrüßungsworten begab man sich auf gut begehbaren Waldwegen zu den entsprechenden Infoposten.

### Zuwachs des Waldbestandes

Nach einem kurzen Gang durch den Wald erklärte Förster Landolt die Grundlagen einer zeitgemässen Bewirtschaftung und zeigte anhand von einem Holzwürfel in



Förster Landolt und Gemeinderat Georg Schmid begrüßten die Teilnehmenden auf dem Thiersteinberg. Im Hintergrund das Postauto mit dem Zielort «Hochzeitsfahrt»!

der Grösse von 8 x 8 x 8 cm das Wachstum des Waldes in Zeitabschnitten pro Sek./ha oder 10 m<sup>3</sup>/ha im Jahr. Mittels einer Grafik wurde den Anwesenden der Soll- und Istwert nach Entwicklungsstufen des Baumbestandes im Jungwuchs, beim Stangenholz und dem Baumholz aufgezeigt. Durch den Sturm Lothar im Dezember 1999 ist der Istwert des Jungholzbestandes um einiges höher und beim Baumholz Stufe 1 (Durchmesser 30 bis 40 cm) um einiges tiefer als die gewünschten Zielwerte. Beim Stangen- und Baumholz (Durchmesser 40 bis 50 cm) ist man aber auf Kurs. Die Tendenz ist nicht mehr eine Flächenrodung für eine Aufforstung, sondern eine Verjüngung im bestehenden Baumbestand durch entsprechendes Auslichten. Die Holzschläge werden konzentriert durchgeführt und sind bereits bis ins Jahr 2030 mittels eines Holzschlagplanes über den ganzen Forstbetrieb festgelegt.

### Verwerfungsgraben

Auf schmalen Pfad ging's weiter quer durch den Wald. Mitten im Waldbestand erschien ein imposanter Graben mit einer Breite bis zu 8 Metern, einer Tiefe bis zu 12 Metern und einer Länge von über 100 Metern. Nach den Äusserungen von Förster Stefan Landolt könnte dieser lange und teilweise sichtbare Graben durch das Basler Erdbeben aus dem Jahre 1356 entstanden sein.



Anhand einzelner Holzstücke zeigte Förster Landolt das Wachstum des Baumbestandes.



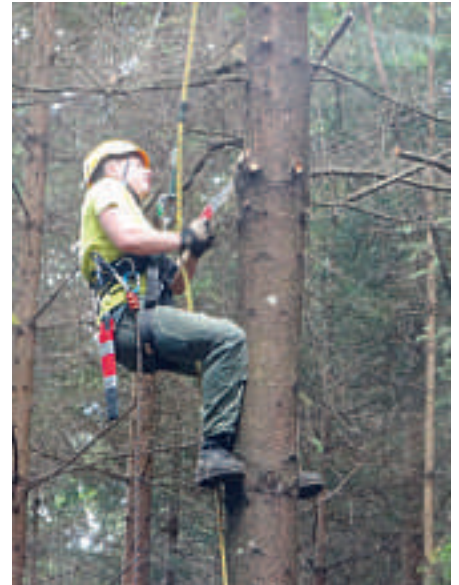
Ein tiefer langer Graben teilt das Waldgebiet. Wohl eine Folge des Basler Erdbebens aus dem Jahre 1356.

## Eschensterben

Neben dem auch dieses Jahr starken Aufkommen des Borkenkäfers verbreitet sich das Eschensterben ebenfalls rasant. So war der dritte Informationshalt im Kirchenwald, in dem ein grösserer Eschen-Baumbestand von dieser Krankheit befallen ist. Es zeigte sich ein tristes Bild absterbender Bäume. Seit einigen Jahren ist bekannt, dass ein Pilz, der aus Polen stammt, verantwortlich ist. Diesem Baumsterben kann das Forstteam nichts entgegen halten. So bleibt dem Forstteam nichts anderes übrig als eine Flächenrodung. Das Waldstück wird anschliessend mit Eiben aufgeforstet, ein Gehölz, das heute und auch in Zukunft sehr gesucht ist. Als Schutz gegen das Abfressen der Knospen durch das Wild werden diese ca. 30 Aren eingezäunt.



Ein tristes Bild – das Eschensterben im Kirchenwald.



In luftiger Höhe zeigte Forstwart Müller das Entasten der Bäume.

## Wertastung

Beim letzten Posten wurde den Teilnehmenden eine Demo einer Wertastung vorgeführt. Gemäss Aussage von Stefan Landolt dient eine Entastung bis zu einer Höhe von ca. 12 Metern nicht einer Schönheitspflege, sondern zur Erreichung eines furnierfähigen Holzes. Vor allem beim wertvollen «Douglasie» Baum lohnt sich diese Handentastung besonders. Diese Holzart ist sehr wertvoll und dementsprechend auf dem Markt sehr gefragt. Forstwart Moreno Müller und Forstwartlehrling Philipp Bründler zeigten in einer eindrücklichen Kletter- und Sicherungsaktion den Anwesenden diese rasch ausgeführte Entastung.



Beim gemütlichen Beisammensein fand man genügend Zeit zum Plaudern.

Dann ging's zurück zum Ausgangspunkt, wo die Teilnehmenden zum traditionellen Abschluss erwartet wurden. Zufrieden über all das Gehörte und Gesehene liess man diesen gelungenen Anlass mit Wurst und Brot ausklingen. Nur wenige benutzten die Gelegenheit wieder per Postauto ins Dorf zurückzukehren. Die meisten Teilnehmenden nahmen in Einzelgruppen den einstündigen Fussmarsch ins Tal in Angriff. Ein Dankeschön geht an den Gemeinderat und das ganze Forstteam, die diese eindrückliche Waldbereisung organisierten und trotz etwas misslichem Wetter erfolgreich durchführten.

## Die Fricktaler Turnveteranen zu Gast in Gipf-Oberfrick

**(ea) Der Einladung der Obmannschaft der Fricktaler Turnveteranenvereinigung (unter Leitung von Obmann Werner Fasel) folgten 162 Veteranen und Gäste zur 68. Herbsttagung in die Mehrzweckhalle Gipf-Oberfrick. Gastgeber war der Männerturnverein Gipf-Oberfrick.**

Traditionsgemäss gedenkt man zu Beginn der Tagung auf dem örtlichen Friedhof der verstorbenen Turnerinnen und Turner. Im letzten Vereinsjahr verstarben siebzehn Mitglieder der Vetera-

nenvereinigung. Pfarrer Heinrich Schmid ehrte die Verstorbenen würdig. Musikalisch umrahmten die Alphorngruppe Kaisten und die Musikgesellschaft Gipf-Oberfrick diese Feier. «Niemand kann ewig auf dieser Welt sein», so Regierungsrat und Sportminister Alex Hürzeler in seinen Worten an die Versammelten auf dem Friedhof. Unter den Klängen der Musikgesellschaft verschoben sich die Tagungsteilnehmer zum Apéro und dem anschliessenden gemeinsamen Mittagessen in die Mehrzweckhalle.

## Grusswort vom Präsident Werner Fasel und Gemeindeammann Regine Leutwyler

An solchen Versammlungen kann man alte Freundschaften auffrischen, miteinander einen gemütlichen und harmonischen Tag verbringen, Freude und Sorgen teilen nach dem Motto «geteilte Freude ist doppelte Freude, geteiltes Leid ist halbes Leid». Darum ist für Präsident Werner Fasel diese Zusammenkunft ein «Turnerfeiertag», der weit mehr bietet als die Abwicklung von Traktanden.

Frau Gemeindeammann Regine Leutwyler stellt den Tagungsort vor. Neben Geschichtlichem war einiges über das

Aktuelle zu vernehmen. Der Ist-Zustand der Landwirtschaft mit ihrer Bewirtschaftungsart und die gesunde Finanzlage der Gemeinde erfuhren neben der Erwähnung der modernen Schulanlage und der über 40 Dorfvereine im ländlichen Dorf Erwähnung. In Zukunft will man an den Stärken der Gemeinde weiter arbeiten. – Die Traktanden wurden zügig erledigt.

### Ehrungen

Von Bedeutung an einer solchen Tagung sind die Ehrungen. Geehrt wurden alle Turnveteranen/innen, die den 80. Geburtstag gefeiert haben. 42 Männer und

eine Frau durften das traditionelle Geschenk entgegennehmen. Der älteste Turnveteran mit Jahrgang 1921 war der Gipf-Oberfricker Hans Lenzin. Auch die drei Brüder Alfred, Heinrich und Isidor Schmid ebenfalls von Gipf-Oberfrick durften auf die Bühne.

Ein Dankeschön geht an den Frauenturnverein, den Sportverein und den Männerturnverein, die zum Abschluss der Tagung mit turnerischen Darbietungen die Anwesenden erfreuten. Auch ein herzliches Dankeschön an den Organisator und an allen Helferinnen und Helfer für die gelungene Durchführung.



Die drei Gebrüder Isidor, Alfred und Heinrich Schmid (Gipf-Oberfrick) sind alle über 80 Jahre alt und durften die Ehrung zwischen den Ehrendamen Julie Schütz und Judith Häseli entgegennehmen. Isidor und Heinrich sind heute noch fleissige Turner im Männerturnverein.



Der älteste anwesende Turnveteran Hans Lenzin (Gipf-Oberfrick) durfte die Glückwünsche von Obmann Werner Fasel und dem jüngsten anwesenden Turnveteran Thomas Fasel entgegennehmen.

## 25 Jahre Ruineputzete – gemeinsam wird eine Tradition fortgesetzt

(ea) Über dreissig Helferinnen und Helfer (viele schon zum x-ten Male dabei) trafen sich am warmen Samstagmorgen, 7. November auf dem Rössliplatz zur vierteljahrhundertsten Ruineputzete. Unter der Leitung von Stefan Landolt und dem Forstteam kam das einsatzfreudige, gut ausgerüstete Team zügig voran. Die im Jahre 1989 restaurierte «Ruine alt Tierstein» blieb dank der seit 1990 alljährlich durchgeführten Reinigung im heutigen gut begehbaren Zustand. Mauern, Wege und Treppen wurden fein säuberlich gereinigt und vom Moosbefall und Gewächsen befreit. Nach dem Arbeitseinsatz offerierte die Gemeinde allen Anwesenden an der Feuerstelle im Vorhof der Ruine den wohlverdienten Znüni «Wurst mit Brot» mit anschliessendem Glacébuffet mit diversen Sor-



Treppen, Wege und Mauern wurden von Unkraut und Moos gereinigt.

ten vom Sörenhof, Bözen. Vorab und anlässlich der Jubiläumsputzete genossen die Teilnehmer im «Schlossstübli» im Ruinenturm den besonderen Apéro «Weisswein mit gegrillten elsässischen Schnecken», serviert vom «Schlossherr» Landolt und Archäologe Christoph Reding. Die Genugtuung, etwas Nützliches getan zu haben, war für alle eine ausreichende Entschädigung. Beim gemütlichen Beisammensein lernten sich einige

Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde kennen. Mit dieser Putzete wird auch das gemeinsame Schaffen im Dorf aufrechterhalten und gibt allen die Möglichkeit, sich aktiv am Dorfleben zu beteiligen. So wird unser Slogan «Gipf-Oberfrick – wo's schön ist» auch gelebt und umgesetzt. Ein Dankeschön ans Forstteam und an den Gemeinderat für die Organisation und die Durchführung.



Nach getaner Arbeit der ideale Ruheplatz!



In allen Räumen der Ruine wurde fleissig gearbeitet.



Zum Apéro gab's Schnecken und Weisswein.



Nach der Arbeit das Vergnügen. Die «Schlossherren» Landolt und Reding servierten den Apéro im «Turmzimmer».



Neben der Arbeit fand man auch noch genügend Zeit zum Plaudern.



Und zum Zvieri gab's neben Wurst und Brot noch eine Auswahl von sechs Glacé-Sorten von Sörenhof.

## Gelungenes Herbstlager und grossartiges Musical

38 Kinder und Jugendliche des Jugendchors Gipf-Oberfrick waren in der zweiten Woche der Herbstferien mit Ihren Begleitpersonen im Lager in Allerheiligen im Schwarzwald. Die Umgebung des Lagerhauses, eine eindrucksvolle Klosterruine in einem abgelegenen Talkessel, war der Anlass für Marcel Hasler ein Musical zu suchen, das zu dieser Umgebung passte. Etwas mit Gespenstern oder Geistern sollte es sein. Schliesslich wurde er fündig mit der Geschichte vom «Kleinen Vampir». Theaterspielen, Singen und Kulissen bauen füllte die Lagerwoche, die selbstverständliche unter dem Thema «Vampire» stand. Eine Vampirprüfung, ein spannendes und leckeres Vampirdiner, eine Wanderung durch eine tiefe Schlucht und Flugübungen begeisterten die Kinder in der Freizeit.

Am Wochenende vom 17./18. Oktober konnte das Musical in der zweimal voll besetzten Kirche in Gipf-Oberfrick vor begeistertem Publikum aufgeführt werden. Der Chor, alle Sänger/innen als Vampire gekleidet und frisiert, stellte fröhlich singend Fridolin von Schlotterstein vor, den kleinen Vampir, der einen Freund sucht. In Anton findet er einen Freund, mit dem er vieles erlebt. Die Schauspieler, gleich ob Antons oder Fridolins Familie, ob Friedhofwärter oder Psychologinnen, überzeugten. Der Chor glänzte ebenso wie die Solisten: Poppiges wechselte mit Tangorhythmen ab, und auch ein Rap durfte nicht fehlen. Das Publikum ging mit und liess sich am Schluss zum Mittanzen animieren. Lange noch nach dem Applausklang der Ohrwurm in den Ohren: «S'einzig nach



*Neben den Proben kam im Lager auch die Freizeit mit Spiel und Spass nicht zu kurz.*

dem i mich sehne, isch e Biss, e Biss i dini Vene...»



*Mit Begeisterung und vollem Einsatz sangen und spielten die Kinder unter der Leitung von Marcel Hasler das Musical «der kleine Vampir».*



## Musiknachwuchs im Fernsehen

(dw) Ein Auftritt im TV ist nichts Alltägliches. Er ist etwas sehr Eindrückliches und Besonderes. Unsere Musiknachwuchstalente Christoph und Pascal Möri sowie Ramona Müller durften gleich doppelt ihr Können dem breiten Publikum beweisen.

Alle drei sind Mitglied beim Chinderjodlerchörli Frick sowie bei der Jugendformation der Husmusig Effige. Beide Gruppen wurden unabhängig voneinander für einen Auftritt beim SRF 1 angefragt. Spontan liessen sich auf dieses Abenteuer ein. Das Chörli in Frick steht unter der Leitung von Matthias Hunziker, die Jungmusikanten von Effingen werden von der engagierten Gipf-Oberfrickerin Susi Möri unterrichtet und coached.

Nach vielen und anstrengenden Proben und etlichen Schweissperlen ging

es dann ab ins Fernsehstudio. Bei der beliebten Sendung «Potzmusik» durften die musikalischen Kids mit dem Chinderchörli am 17. Oktober ihr Können zum Besten geben. Am 7. November kam die Jugend-Formation zum Zug. Flöte und

Klarinette werden von Pascal gespielt. Schwyzerörgeli ist Ramonas und Christophs Element.

Ein besonderer Moment für die Kinder und Jugendlichen war natürlich die

persönliche Begegnung mit dem Moderator und Hackbrettvirtuosen Nicolas Senn. Wir alle wünschen dem aufgestellten Volksmusiknachwuchs viel Freude an ihrem schönen Hobby und gratulieren zum gelungenen Auftritt beim Fernsehen.



*Von links nach rechts: Simon Lantsch, Pascal Möri, Christoph Möri, René Näf, Ramona Müller und Andreas Hübner.*

## Besuch des Europarates in Strassburg

**1. Oktober 2015**

Im kühlen Morgengrauen versammelten sich Seniorinnen und Senioren aus unserem Dorf zu einem besonderen Ausflug. Besuchte man im vergangenen Jahr unser Bundeshaus in Bern, durfte es dieses Jahr etwas Internationaleres sein. Die Aufmerksamkeit galt dem Europarat in Strassburg.

Pünktlich um 06 h 45 bestieg die respektable Anzahl von 108 Senioren (man verzeihe dem Schreiber die geschlechtliche Singularisierung) voller Erwartungen die 3 bereit stehenden Cars der Firma Siegrist Reisen. Das Wetter gab sich keine Blösse und demonstrierte schon am Morgen die Wirkung eines wolkenfreien Himmels. Wohl war zu dieser Zeit noch der Eine oder Andere noch nicht auf Kommunikationstemperatur. Das änderte sich jedoch sehr rasch als es Richtung Basel und weiter nordwärts ging. In der Morgensonne präsentierten sich die Elsässer Rebhänge und liessen wohlwollende Gedanken ob der baldigen Ernte und deren Endprodukt aufkommen. Aber auch mehr oder weniger bekannte Burgen wie z.B. die Königsburg zeigten sich im sonnigen Morgenlicht.

### **Schon das Äussere beeindruckte**

Bereits um 10 Uhr chauffierten uns unsere souveränen Strassenpiloten ohne Umwege punktgenau vor das Parlamentsgebäude. Nach kurzem Fussmarsch und einer kleinen Wartezeit (die Bise wurde minütlich unangenehmer) erfolgte im Eingangsbereich der Sicherheits-Check (Schleuse mit Utensilien-Scanner). Ein eher eigentümliches Abgabeverfahren für Jacken und Handtaschen löste einiges Stirnrunzeln aber auch Schmunzeln aus. Doch freuten sich Alle auf das Kommende.

Zur Überraschung Aller begrüsst uns Frau Viala, FDP Zürich. In ihrer Funktion als Präsidentin erläuterte sie in einer Kurzform die Grösse und die Aufgaben der Schweizer Delegation\* am Sitz des Europarates. Die Spannung stieg dann als wir in die «heiligen Hallen» dieser führenden Organisation für Menschenrechte geführt wurden. Die Gebäulich-



*Das stolze Parlamentsgebäude des Europarates in Strassburg.*

keiten erschienen schon von aussen eindrucklich. Die imposante Holzträger-Architektur im Innern löste dann aber bei den meisten noch ein «wow» aus.

### **Beeindruckt auch von einer Ratsdebatte**

Dank Simultan-Übersetzungen konnte die laufende Debatte gut mit verfolgt werden. Zum Beispiel wurde Aserbeidschan in einem Expertenbericht kritisiert, dass die Untersuchungshaft ohne ordentliche Verfahren missbräuchlich angewendet wird, auch ohne Begrün-

dungen verlängert wird. Aber auch fehlende unabhängige Richter und korrupte Beamte wurden erwähnt. Die angesprochenen Staatsvertreter konnten ihre Replik anbringen. Es folgte eine Abstimmung über den Antrag, Aserbeidschan solle eine Korrektur der festgestellten Tatsachen umgehend einleiten und gleichzeitig nicht Angeklagte sofort frei lassen.

Aufgefallen ist die straffe Führung und Limitierung der Voten und Repliken sowie der anschliessenden elektronischen Abstimmungen.



*Mit Spannung verfolgte man auf der Zuschauertribüne eine Ratssitzung. Eindrucklich war's!*

## Die Fragestunde mit Nationalrat Reimann und Botschafter Börlin

Viel zu schnell verging die geplante Stunde in diesem Parlament und wir wurden in den ersten Sitzungssaal dieser Organisation geführt, wo wir dann von Herrn Nationalrat Reimann und Herrn Botschafter Börlin empfangen wurden. Zum Einstimmen der Diskussionsrunde wurde ein sehr informativer Film über den Europarat gezeigt.

Der Europarat (kleiner Exkurs): Gegründet 1949.

Der Europarat ist Europas führende Organisation für Menschenrechte. Ihr gehören 47 Europa-Mitgliedstaaten an, darunter die 28 Staaten der Europäischen Union. Alle haben sie die Menschenrechtskonvention unterzeichnet und wenden keine Todesstrafe an. Kernaufgabe; Schutz der Menschenrechte:

- Freiheit der Meinungsäusserung, Versammlungsfreiheit, Schutz von Minderheiten.
- Bekämpfung von Terrorismus und Korruption
- Förderung der Menschenrechte mit Hilfe von verabschiedeten Konventionen.

Die Organisation besteht aus verschiedenen Arbeitsorganen:

- Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte überwacht die Umsetzung der Konventionen in den Mitgliedstaaten.
- der Generalsekretär führt den Europarat
- das Ministerkomitee ist das Entscheidungsorgan
- die Parlamentarische Versammlung (318 Abgeordnete aus den 47 Staaten)
- der Menschenrechtskommissar
- Kongress der Gemeinden und Regionen
- Konferenz der Internationalen Nichtregierungsorganisationen

Die Schweiz ist seit 1963 Mitglied. Die Delegation besteht aus 12 Mitgliedern (6 Delegierte /6 Stellvertreter; 5 Stände-/7 Nationalräte). Sie vertritt unseren Bundesrat und Parlamentarische Kommissionen. Als Vertreter des EDA amtiert Botschafter Börlin.

Für Interessierte lohnt es sich, detailliertere Informationen zum Thema über untenstehende Links (Seite 17) abzurufen.



*In den Ratsstühlen fühlte man sich in der Diskussionsrunde schon wie EU-Ratsmitglieder!*



*Beim Mittagessen konnte noch Unklarheiten mit Nationalrat und Mitglied der Schweizer Delegation im Europarat Maximilian Reimann geklärt werden.*

## Auch ans Kulinarische wurde gedacht mit anschliessendem Nachmittagsprogramm

Gegen 13 Uhr knurrten langsam aber sicher unsere Mägen. Das Verteilen der Mäntel und Taschen an der Garderobe erzeugte breites Schmunzeln, wurden doch die Gegenstände mehr oder weniger auf einem Haufen zur Feinverteilung «zur Verfügung» gestellt.

Gerne bestiegen wir unsere Busse und wir wurden mitten in die Altstadt ins Restaurant L'Ancienne Douane geführt. Ich bin überzeugt, dass alle Anwesenden die Elsässer Spezialität Baeckeoffe geniessen konnten und wirklich niemand mehr hungrig war! Natürlich wurde an allen Tischen über Gott und die Welt diskutiert. Rasch wurde es Zeit, sich für das bei der Anmeldung gewählte Nachmittags-Programm bereit zu machen. Für eine Gruppe wurde eine geführte Altstadt-Rundwanderung angeboten. Eine andere Gruppe bestaunte die Schönheiten der Stadt rollend im Mini-Tram



*Kathedrale von Strassburg – ein prächtiges Bauwerk.*



während die dritte Gruppe auf den fast holländisch anmutenden Wasserkanälen die eindrucklichen Landschafts- und Gebäude-Szenen auf sich einwirken liessen und interessiert dem elektronischen Guide zuhörten.

Pünktlich zur abgemachten Zeit standen dann auch schon wieder unsere bequemen Reisebusse bereit, welche uns zuverlässig gegen 21 Uhr wieder nach Hause brachten. Voll von Eindrücken wurde viel diskutiert und schöne neue Bekanntschaften geschlossen.

### Ein herzliches Dankeschön

Die Organisation eines solchen Anlasses mit so vielen Teilnehmern braucht lange und umsichtige Vorbereitungen. Was ich aus den verschiedenen Stimmen gehört habe, waren resp. sind alle Reisetilnehmer mit dem Gebotenen äusserst zufrieden. Alle bedanken sich bei den Organisatoren und auch bei den Chauffeuren für diesen tollen, erlebnisreichen Tag. Viele freuen sich schon heute auf einen nächsten Senioren Ausflug!

\* Links:

Ständige Vertretung der Schweiz im Europarat; <https://www.eda.admin.ch/eda/de/home/aussenpolitik/internationale-organisationen/europarat/staendige-vertretungderschweiz.html>  
Der Europarat; <https://www.eda.admin.ch/eda/de/home/aussenpolitik/internationale-organisationen/europarat.html>

Meinrad Eugster

## Senioren-Angebote der Pro Senectute

Bezirk Laufenburg. – Für Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr

**Detaillierte Informationen, Programme und Anmeldung bei der Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Hauptstrasse 27, 5070 Frick, Tel. 062 871 37 14, 08.00 – 11.30 Uhr, [www.ag-pro-senectute.ch](http://www.ag-pro-senectute.ch)**

### Höhepunkte im Jahr 2016

Was das neue Jahr alles bringt, weiss niemand – wir hoffen und wünschen Ihnen, dass es viel Gutes, Schönes und Freudiges bringen wird. Nicht alles haben wir in unserer Hand, aber Einiges lässt sich beeinflussen und planen. Dazu haben wir verschiedene Angebote für alle Frauen und Männer über 60 Jahren bereit.

#### Ferienwoche zum Ausspannen vom 13. – 20. August 2016 in Lenk

Das Hotel Kreuz in Lenk im Simmental liegt am Fuss des imposanten Wildstrubels und bietet mit schöner Aussicht und Gartenterrasse alles zum Wohlfühlen und Geniessen. Spaziergänge, Ausflüge, gemütliches Beisammensein bei Spiel, Spass und feinem Essen erwarten Sie. Diese Woche wird von drei erfahrenen Ferienleiterinnen begleitet.

#### Ferienwoche für leicht Pflegebedürftige vom 03. – 10. September 2016 in Landschlacht

Wer Begleitung oder leichte Pflege benötigt, nicht mehr so gut zu Fuss ist, aber trotzdem einmal einen Tapetenwechsel und Gesellschaft wünscht, der ist in dieser Woche herzlich willkommen. Ausgebildete Pflegepersonen begleiten diese Ferien im Internationalen Blindenzentrum in Landschlacht.

#### Wanderungen in der näheren und weiteren Umgebung

Nach dem Start am 21. Januar stehen alle 2 Wochen eine Kurz- und eine Spazierwanderung auf dem Programm, auch zwei Tagesausflüge sind geplant. Bewegung, frohe Geselligkeit und sichere Führung durch das Wanderleiterteam erwarten Sie bei diesen Wanderungen.

#### Kursprogramm 2016

Möchten Sie Ihr Gleichgewicht trainieren, mit Computer und iPhone besser zurecht kommen oder mit anderen Männern einen Kochkurs besuchen – das Angebot an Kursen ist vielfältig und attraktiv. Verlangen Sie das Programm.

## Seniorenrat Gipf-Oberfrick Vorankündigung:

**Nächster Seniorennachmittag: Donnerstag, 21. Januar 2016, 14.00 bis 16.30 Uhr, Pfarreisaal Gipf-Oberfrick**

Thema: **Gesundheit und Fitness im Alter**

Referentinnen:

- **Frau Denise Martin**, Fachärztin für Innere Medizin, Landstrasse 38. Einführung ins Thema: Gesundheit und Fitness im Alter.
- **Frau Sonja Zaugg**, Praxis für Physiotherapie, Landstrasse 38. Fitness im Alltag, praktische Übungen und Tipps für Alle
- **Frau Sabine Clever**, Praxis für Ernährungsberatung in Frick. Die Wichtigkeit von Flüssigkeitszufuhr und ausgewogener Mahlzeitengestaltung für einen gesunden Körper.

Der Seniorenrat freut sich auf einen informativen Nachmittag mit den drei erfahrenen Fachexpertinnen und hofft auf eine rege Teilnahme.

## Coop-Gemeindeduell «schweiz.bewegt» Schon jetzt das Datum vormerken: 20. bis 28. Mai 2016

**Wir bleiben für das Duell im Dorf.**

**Ein besonderer Wettkampf: Gipf-Oberfrickerinnen gegen Gipf-Oberfricker!**

Das Ziel bleibt: Möglichst viele Bewegungsminuten für die entsprechende Gruppe sammeln. Weitere Informationen in der Ausgabe Nr. 1 der Dorfzeitung im März 2016.

Kommission «Xundheit» freut sich schon heute auf eine grosse Beteiligung mit packenden Duellen zwischen Mann und Frau aus unserer Gemeinde.



## Herzliche Gratulation an Nationalrat Maximilian Reimann



(ea) Im Oktober 2015 wurde das eidgenössische Parlament (National- und Ständerat) für weitere vier Jahre gewählt. Maximilian Reimann (Gipf-Oberfrick) erreichte bei den Nationalratswahlen ein Glanzresultat mit über 80 500 Stimmen (viertbestes Resultat und wurde als einziger Vertreter unserer beiden Bezirke für weitere vier Jahre wieder gewählt.

Nationalrat Reimann ist nun zum 8. Mal (seit 1987) ins eidgenössische Parlament gewählt worden. Im Jahr 1995 wurde er als Nachfolger von Ständerat Hans Jörg Huber in den Ständerat gewählt, mit Wiederwahlen in den Jahren 1999, 2003 und 2007. Nach 16 Jahren im Ständerat wechselte er im Jahre 2011 wieder in den Nationalrat. Im letzten Jahr empfing er 65 Senioren/innen im Bundeshaus und im Herbst dieses Jahres 115 aus unserer Gemeinde anlässlich der Seniorenausflüge im Europarat in Strassburg, wo er ihnen als Gastgeber Red und Antwort stand. Wir gratulieren ihm für die diesjährige Wiederwahl herzlich und wünschen ihm in der neuen Amtsperiode Freude und Befriedigung.

Das Fricktal zählt heute ca. 78000 Einwohner, verteilt zu 60% auf den Bezirk Rheinfelden und 40% auf den Bezirk Laufenburg. Es ist damit die bevölkerungsschwächste der vier Aargauer Regionen. Aber es zeichnet sich aus durch besondere Dynamik bei Wirtschaft und Verkehr einerseits, Wohnidylle und Freizeitangebote andererseits.

Nationalrat Reimann vertritt in Bern neben all den anderen Anliegen vor allem die verschiedenen Seniorenanliegen.

## Gerettete Fische aus dem Bruggbach

(ea) Durch die anhaltende Hitzeperiode und der Trockenheit in den Monaten Juli und August versiegte auch der Wasserfluss in den Bächen Bruggbach und Mosterbach. Dank dem beherzten Einsatz von Tobias Müller, Sohn von Pius und Sonja Müller, und seinen Kameraden konnten einige Bachfische aus dem Bruggbach gerettet werden und überlebten so diese Trockenperiode. Kurz entschlossen holten die Burschen mit einem Kübel die in einem Wasserloch gefangenen Fischer heraus und verlegten diese in den Rössliplatzbrunnen bis die aufgebotenen Fischer diese Tiere wieder in sichere Gewässer aussetzen konnten. Ein amüsantes Schauspiel der springenden Fische im Rösslibrunnen. Super gemacht!



Dank Einsatz von Tobias Müller überlebten viele Bachfische die Trockenperiode.

## Spendenaktion «GEMEINSAM FÜR JUGENDLICHE IN NOT» «Tanz und Bewegungs-Marathon»

**Sonntag, 20. Dezember 2015  
von 08.00 bis 20.00 Uhr  
Mehrzweckhalle Gipf-Oberfrick**

**Tanze und bewege Dich für  
einen guten Zweck,  
keine Anmeldung nötig.**



In der Schweiz werden diese Spenden, die einen Beitrag zur beruflichen und gesellschaftlichen Eingliederung von Jugendlichen leisten, die ohne professionelle Unterstützung den Anschluss an eine Berufsbildung verpassen würden, eingesetzt. Im Ausland unterstützen diese Spendengelder Jugendliche, die in einem Umfeld von bewaffneten Konflikten oder sonstiger offener und weit verbreiteter Gewalt leben müssen.

Infos unter: [www.alegria-dance.ch](http://www.alegria-dance.ch)

## Achtung, Achtung .....!!!!

**Am 23. April 2016 findet  
der 5. Songcontest in der MZH  
Gipf-Oberfrick statt.**

Auch DU bist ein Talent, melde  
Dich auf unserer Homepage  
[www.dasmikrofon.ch](http://www.dasmikrofon.ch) bis zum

15. Januar 2016 an. Wir freuen uns auf zahlreiche und talentierte  
Sänger und Sängerinnen aus unserem Dorf.

Die Organisatoren



## Gesehen und geknipst

### Ein Igeltreffen an der Hofstrasse 2

(ea) Was für die Hauskatzen gedacht war, wurde von den Igel n gerne genutzt! Bis zu sechs Igel n versammelten sich diese «Stacheltiere» täglich im Garten

von Werner Silberbauer und genossen das Katzenfutter in vollen Zügen. Unbeirrt liessen sie sich fotografieren. So ging's aber nicht! Um diese einfache Futteraufnahme zu unterbinden, musste der Futterplatz für die Katzen anderswo platziert werden.



So sollte man die Igel n nicht antreffen.

### Im Unterdorf (Trottgasse) wird wieder gebaut



Nach einer längeren Planungs- und Baubewilligungsphase sind nun die Bagger im Unterdorf vorgefahren. Die ehemaligen Liegenschaften Wüthrich und Schmid weichen einer Überbauung der JKB Immobilien AG. Das Architekturbüro Bäumlin + John AG realisiert auf diesem Areal diverse 2,5 bis 5,5 Zimmer Eigentumswohnungen. Diese sind ab Sommer 2017 bezugsbereit.

### Ein aktuelles Thema . . .

**Flüchtlinge, Asylanten, Asylsuchende, Asylbewerbende, vorläufig Aufgenommene, anerkannte Flüchtlinge, Sozialhilfe...**

### Menschen auf der Flucht vor...?

Kaum möglich sich der Thematik rund um die Migration zu verschliessen. Täglich Bilder, Informationen von weit weg, aus der Nähe, vor der Haustüre. Von Zusehenden werden wir zu Betroffenen vor Ort.

Wer betroffen ist, reagiert, will reagieren, will passend handeln, will nicht nur an den Staat, an das Gemeinwesen delegieren.

Aus diesem Grund sind wir, eine Gruppe Gipf-Oberfricker, zusammengekommen, um das Thema Asyl auf vielen Ebenen für uns und weitere Personen fassbar zu machen.

Ziel dieser Arbeit ist, wo nötig, Hilfe nach unseren Möglichkeiten anzubieten. Wir stehen in Kontakt mit den Verantwortlichen der Gemeinde, knüpfen Kontakte mit schon bestehenden Gruppierungen in anderen Gemeinden (z.B. Laufenburg), mit dem Verein Netzwerk Asyl Aargau, mit den Kirchen etc.

Wer gerne mithelfen will, unsere Freiwilligenarbeit in diesem Bereich zu unterstützen, wer Interesse hat, sich direkt zu informieren und zu engagieren, nimmt bitte Kontakt auf mit uns.

**Kontaktadresse: Ursula und Andreas Willenegger**

**Tel.: 062 871 47 42**

und 10 weitere Gipf-OberfrickerInnen

# RÜCKBLICK SPORTERFOLGE 2015

(cb) Gipf-Oberfrick bewegt sich und damit können auch 2015 wieder einige einheimische Sportlerinnen und Sportler gute Erfolge verzeichnen. In einem kurzen Rückblick stellt die Redaktion die erfolgreichen Athletinnen und Athleten, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, hier vor und gratuliert herzlich zum erzielten Ergebnis.



Lukas Hasler – erfolgreich im Beachvolleyball.

## Lukas Hasler

Ein erfolgreiches Nachwuchstalent im Beachvolleyball – Lukas Hasler wurde bei den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften in Kloten im August diesen Jahres Schweizermeister in der Kategorie U15.



Iwan Hasler – kein Berg ist ihm zu steil.



Rebecca und Corina – mit doppeltem Schwung vorwärts.



## Geschwister Hasler

Gleich drei Geschwister erfolgreich mit dem Velo unterwegs – **Iwan Hasler** schaffte den 3. Rang bei der Aargauer Bergmeisterschaft Kategorie Elite/U23, den 11. Rang beim Nationalen Radkriterium Gansingen und den 15. Rang beim Nationalen Strassenrennen Ehrendingen sowie als tollen Gesamterfolg den 1. Schlussrang Fricktalercup 2015 Kategorie Elite/U23.

**Corina Hasler** erreichte den 3. Rang in der Aargauer Bergmeisterschaft Kategorie Frauen, den 3. Rang beim GP Luzern, 3. Rang Kriterium Diessenhofen Kategorie FB und den 3. Schlussrang im Frauen-cup 2015 Kategorie FB.

**Rebecca Hasler** holte sich den 2. Rang beim Kriterium Riehen Kategorie FB und noch den 3. Rang GP Olten Kategorie FB.



Nadja Hettich als eine der Jüngsten schon sehr erfolgreich.

## Nadja Hettich

Im November 2015 war Nadja Hettich mit Jahrgang 2003 eine der jüngsten Teilnehmerinnen überhaupt an der Schweizer Meisterschaft im Einzelgeräteturnen. Äusserst erfolgreich erreichte sie dazu noch den 5. Platz in ihrem Jahrgang und platzierte sich mit der Gesamtpunktzahl im vorderen Drittel von 125 schweizweit qualifizierten Mädchen bzw. wurde sechste der zehn Aargauer Teilnehmerinnen in der Kategorie K5, Hut ab!



Sandro Michel beim Speerwurf an der Schweizermeisterschaft in Basel.

## Sandro Michel

Bei den Leichtathletikmeisterschaften der Nachwuchskategorien in Basel sicherte sich Sandro Michel den Titel eines Schweizermeisters im Diskus mit Aargauer Rekord Kategorie U20 und erhielt Silbermedaillen im Kugelstossen und Speerwurf. Zudem wurde er noch Schweizermeister im Steinstossen mit neuem Schweizer Rekord in der Kategorie Junioren sowie dreifacher Aargauer Meister (Kugel, Diskus, Speer) in der Kategorie U20.



Michael Bruhin voller Power unterwegs beim Gigathlon.

## Michael Bruhin

Michael Bruhin startete im Juli in der Kategorie «Single», die härteste Variante beim Gigathlon, denn er muss alle Disziplinen alleine absolvieren. Nach 24 Stunden und 46 Minuten ist ihm die Teilnahme mit einem tollen 24. Rang vollends geglückt.

# VEREINE

## FTV Gipf-Oberfrick Tolle Vereinsreise mit Ziel Melchsee-Frutt

Die Vorzeichen übers Wochenende vom 29./30. August standen gut, die Wetterprognosen konnten nicht prächtiger sein. So reisten 16 gutgelaunte Reiseteilnehmerinnen über Aarau, Olten, Luzern und Sarnen Stöckalp auf die Melchsee-Frutt. Diese liegt auf fast 1900 m. ü. M. und so konnten wir der drückenden Hitze des Mittellandes entfliehen; Berge, Seen, grüne Wiesen, was will man mehr! Nach dem gemütlichen Picknick am Fruttsee umrandeten wir diesen und nahmen anschliessend den Aufstieg auf den Bonistock in Angriff. Oben angekommen wurden wir mit einem Rundblick auf die Berge belohnt. Nach einem unterhaltsamen Abend mit feinem Essen, guten Gesprächen, Kartenspielen und einem tollen Sonnenuntergang erlebten wir eine mehr oder weniger erholsame Nacht im Massenschlag.

Frisch gestärkt ging es nach dem Frühstück bei herrlichem Wetter auf die zweite Etappe Richtung Tannalp, Engstlenalp. Der Abstieg verlangte Aufmerksamkeit, doch zwischendurch mussten wir innehalten und die wunderbare Aussicht geniessen; Sonne, Licht und Farben tanken für die Nebeltage im Winter. Nach dem Mittagessen wanderten dann alle wieder zurück nach Frutt, von wo wir die Heimfahrt antraten. Zurück auf der Stöckalp konnten wir unser Gepäck wieder in Empfang nehmen, welches wir vor der Wanderung auf dem Bonistock abgeben durften.

Die von Rita Huber super organisierte Reise – sie scheint sogar zu Petrus eine gute Beziehung zu haben – wird allen in guter Erinnerung bleiben, sogar die Übernachtung im Massenschlag!

### Trachtengruppe VORANZEIGE HEIMETOBE:

**Samstag, 2. April 2016,  
20 Uhr in der MZH mit Singen  
und Tanzen.**

Unterhaltung mit Schösu  
[www.schoesu.ch](http://www.schoesu.ch)



*Sichtlich zufrieden mit Reiseprogramm und Wetterlage.*

## Erste Kinderdisco Ü5 begeisterte



*Allen Kindern hat's Spass gemacht. Die Kinderdisco ruft nach Wiederholung!*

Am Mittwoch, 11. November war es soweit. Der Elternverein Gipf-Oberfrick organisierte die erste Kinderdisco Ü5 im Regos Schulhaus. Trotz einem strahlend schönen Herbstnachmittag folgten bei nahezu 90 Kinder unserer Einladung. Wie bei den «Grossen» war der Raum mit Disco-Kugel, Rauch und UV-Licht ausgestattet. Die Kinder tanzten 2,5 Stunden

zu Hits wie Atemlos, Tage wie diese, der Fliegersong... natürlich durften auch Klassiker wie 99 Luftballons und der Ententanz nicht fehlen.

Um 16.30 Uhr war dann wieder Schluss und die Kinder wurden verschwitzt und mit strahlenden Gesichtern den wartenden Eltern übergeben.

## Trachtengruppe: Kant. Tanzsonntag am 10. Januar 2016



Trachtenleute aus dem ganzen Kanton Aargau werden am 10. Januar 2016 von der Trachtengruppe Gipf-Oberfrick willkommen geheissen. Zu diesem kantonalen Tanzsonntag werden 200 bis 250 Mitglieder/innen verschiedener Trachtengruppen erwartet. Unter der kundigen Leitung des kantonalen Tanzleiters Markus Vogel werden in der 3-Fach-Turnhalle neue Tänze einstudiert oder

ältere wieder aufgefrischt. Zu diesem schönen Anlass lädt die Trachtenfamilie Gipf-Oberfrick jedermann ein, den Tanzenden von der Galerie aus zuzuschauen.

### Tanzplan:

**Sonntagmorgen, 10 bis 12 Uhr**

**(anschliessend Mittagspause)**

**Sonntagnachmittag, 14 bis 16.30 Uhr**

**(15 Uhr kleine Pause)**

Am Nachmittag, kurz vor der Pause sind alle Zuschauer herzlich eingeladen, sich unter die Tanzenden zu mischen und mit ihnen einige Tanzschritte zu üben um dann gemeinsam einen Volkstanz aufzuführen.

Ab Mittag werden in der Mehrzweckhalle diverse Getränke angeboten. Und ein reichhaltiges Dessertbuffet mit Kaffee und Tee steht bereit.

## Musikgesellschaft: Jahreskonzert «Colours» begeisterte

**Rot, schwarz, weiss, gelb, pink und golden, so sah der musikalische Blumenstrauss aus, mit dem die Musikgesellschaft Gipf-Oberfrick unter der Leitung von Christoph Köchli die Zuhörerschaft in der voll besetzten Mehrzweckhalle begeisterte.**

von Hans Berger

Mit dem furiosen Marsch «Red & Black», bei dem bereits zu Beginn die Cornet-, Euphonium-, Bass- und Posaunen-Register ihr Können an den Tag legen mussten, eröffnete die MG Gipf-Oberfrick ihr unter dem Motto «Colours» stehendes Jahreskonzert.

Zuvor aber zeigte sich deren Präsident Roger Schütz hoch erfreut über den Grosseaufmarsch des Publikums, welches wiederum für den humorvoll und informativ durchs Programm führenden Moderator Josi Hürzeler die beste Plattform bot, sein Conférencier-Talent erfolgreich auszuleben.

### Es sei denn...

Der Titel «Hymn to red october» dürfte wohl allen gestandenen Demokraten die Haare zu Berge stehen lassen. Zugegeben – die russische Bevölkerung hatte 1917 allen Grund zum Aufstand, doch was daraus resultierte, war die Schreckensherrschaft von Lenin und insbesondere Stalin, die Mauer, der Kalte Krieg. Kein Grund also für einen feierlichen Preis- und Lobgesang.

Es sei denn, es handelt sich dabei um die vom US-amerikanischen Komponisten Basil Poledouris geschriebene Titelmelodie zum Film «Hymn to red october», was natürlich in Gipf-Oberfrick der Fall war. Das sich stilistisch an die ehemalige

sowjetische Nationalhymne anlehrende Werk war gewiss das musikalische Highlight des Jahreskonzertes.

### Ohrwurm

Nachdem die Farben rot und schwarz bereits musikalisch verarbeitet waren, fügte das Orchester seinem wohl kräftigen, jedoch noch nicht sonderlich bunten Blumenstrauss weiss bei und verwendete dafür den rhythmisch anspruchsvollen, 1908 von George Botsford (1874 – 1949) komponierten, schmissigen Ohrwurm «Black and white Rag».

### Überraschung

«Die beiden Spitzbueben», welche von den Cornetisten Martin Lagger und Peter Rickenbach in unpässlichen, alten Uniformen, aber mit flinken Fingern und schnellem Zungenschlag vorgestellten wurden, suchte das begeisterte Publikum vergebens auf dem Programm. Logisch, ansonsten hätten die Musikerinnen und Musiker damit ihren, kürzlich seinen siebzigsten Geburtstag feiernden Stammbeizwirt Ruedi Rickenbach nicht überraschen können. Da er als ehemaliges Mitglied das Stück selber als Solist

spielte, zeigte er sich besonders berührt über die ihm zu Teil gewordene Ehrung.

### Farbliche Steigerung

Die «Abendrot-Polka», die inklusive Paukenschlag alles enthielt, was eine zünftige, melodiose Polka enthalten muss, bereicherte den zwischenzeitlich recht bunten Strauss. Dessen Farbigkeit sechs Jungbläser, ebenfalls unter der Leitung von Christoph Köchli, mit Glen Millers «Little brown Jack» und natürlich erst recht mit «Over the Rainbow» noch zu steigern vermochten.

Wencke Myhres «knallrotes Gummiboot» und James Browns funkyges «I feel good» intensivierten die Farbenbracht des Blumenstrausses, welcher nach dem Beatlesong «Yellow Submarin», dem «rosaroten Panther», Tina Turners «Golden Ey» sowie den drei herausgeklatschten Zugaben in seiner musikalischen Üppigkeit nicht zu übertreffen war.



Der grosse Applaus freute die Musikanten/innen.

## Elternverein

### Unsere nächsten Anlässe:

#### • Kinderkino

Am **Samstag, 23. Januar 2016** findet im Mehrzweckraum der Kirche Gipf-Oberfrick wieder der beliebte Kino-Nachmittag statt, auch dieses Jahr mit Kaffee-Ecke für die Eltern. Um 15.00 Uhr zeigen wir den Film für die 4–7-jährigen und um 16.30 Uhr für die 7–12-jährigen.

#### • Agentenshow für Knaben

Der Workshop «Agenten auf dem Weg» für Knaben im Alter von 10 bis 12 Jahren inkl. dem Vortrag «wenn Jungen Männer werden» vom 4./5. März 2016 ist bereits ausgebucht. Interessierte für den nächsten Workshop dürfen sich gerne melden unter [agentenshow@evgo.ch](mailto:agentenshow@evgo.ch) oder direkt bei Maja Uebelmann unter der Tel. 056 406 03 37.

#### • Generalversammlung

Am **Freitag, 11. März 2016** um 19.30 Uhr im Rest. Rössli in Gipf-Oberfrick.

#### • Knirpsli-Treff

Der Knirpsli-Treff für Kinder bis ca. 4 Jahre findet jeweils von 15.00–17.00 Uhr an den folgenden Daten im Mehrzweckraum des Pfarreizentrums statt:  
**10. Dezember 2015 / 11. Februar und 8. März 2016**

#### • Hinweis in eigener Sache:

Wir suchen Dich Mami oder Papi von Kindern im Vorschulalter bis Unterstufe zur Ergänzung unseres Vorstand-Teams. Hast Du Ideen, wie wir unser Angebot für Familien mit jüngeren Kindern erweitern können? Dann bist Du bei uns genau richtig! Melde Dich bei Marc Fischer, Tel. 062 871 62 66 oder unter [info@evgo.ch](mailto:info@evgo.ch) – wir freuen uns auf Dich. Gerne laden wir Dich ein, unverbindlich an einer Vorstandssitzung teilzunehmen, damit Du Dir ein Bild machen kannst.

## Ein herzliches Dankeschön!



### Geschätzte Einwohner und Einwohnerinnen

Wir möchten uns für die grosszügigen Spenden, für die Passivbeiträge und die Einzahlungen während unserer Samaritersammlung, sowie für Ihr Vertrauen und Ihre Wertschätzung gegenüber unserem Verein ganz herzlich bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, in der heutigen Zeit, unterstützt zu werden. Ihnen allen wünschen wir frohe Weihnachtstage und ein gesundes und unfallfreies Neues Jahr!

Vielleicht haben wir ja Ihr Interesse an unserem Verein geweckt? Herzlich willkommen!

Alle Informationen finden Sie auf unserer ganz neuen Homepage:

[www.samariter-go.ch](http://www.samariter-go.ch)

Wir danken für Ihr Interesse!

## Männerchor

### «Freude am Singen» – Einladung zum Jahreskonzert

Unter dem Titel «Vo de Bärge is Meer» findet das Jahreskonzert des Männerchors am 23. Januar 2016 in der Mehrzweckstatt um 14.00 und 20.00 Uhr statt. Die Friday Sängerin verstärken den Männerchor, so dass 40 Sängerinnen und Sänger auf der Bühne stehen werden. An diesem Abend nehmen wir unter Leitung von Andreas Bryner die Zuschauer mit auf unsere Reise. Die Männerchör-

ler haben ein attraktives Programm mit Klassikern, aber auch mit vielen aktuellen Songs aus den 70er und 80er, zusammengestellt. Nicole Häberli wird uns durch den Anlass begleiten.

Der Männerchor und die Friday Night Singers freuen sich auf diesen Anlass und hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen der Einwohner von Gipf-Oberfrick und Umgebung.



In intensiven Proben werden die Lieder unter der Chorleitung von Andreas Bryner einstudiert.



Mit voller Konzentration dabei: Othmar Treier und Andreas Schmid

### Ferienplan für das Schuljahr 2015 / 2016

Schuljahr 2015 / 2016	erster Ferientag	letzter Ferientag
Weihnachtsferien	19. Dezember 2015	03. Januar 2016
Sportferien*	13. Februar 2016	28. Februar 2016
Frühlingsferien	09. April 2016	24. April 2016
Sommerferien	02. Juli 2016	07. August 2016
Herbstferien	01. Oktober 2016	16. Oktober 2016
Weihnachtsferien	24. Dezember 2016	08. Januar 2017

\* Skilager So, 14.2. bis Sa, 20.2.2016

### Schulfreie Tage

Karfreitag, 25.3.16; Ostermontag, 28.3.2016

Auffahrt, 5. Mai 2016

Freitag nach Auffahrt, 6. Mai 2016

Pfingstmontag, 16. Mai 2016

Fronleichnam, 26. Mai 2016

Martinimarkt Frick am Nachmittag

**Gesetzliche und lokale Feiertage:**

1. Mai-Nachmittag; Bundesfeiertag

Maria Himmelfahrt; Allerheiligen

Maria Empfängnis

## Klein-Kaliberschützen



### Endschiessen

Am Samstag, 10. Oktober, fand bei optimalen Lichtverhältnissen das Endschiessen statt. Mit dem obligaten Apéro wurde das Endschiessen eröffnet und endete um 17 Uhr fürs Nachtessen aus der Schützenküche. Es nahmen am Endschiessenstich 11 Teilnehmer teil. Das Absenden des Jahresmeisterschaftstichs wurde gleich am Endschiessen abgehalten. Es gewann Sonja Vögele (98 Pkt.) vor Hermann Troller (97 Pkt.) und Alfred Sommerhalder (94 Pkt.).

### Nachtschiessen 2015

Am diesjährigen Freundschaftsnachtschiessen vom Freitag, 23. Oktober, beteiligten sich 27 Schützen (10 eigene und zum ersten Male Gäste von Auenstein). Nach den letzten Schüssen traf man sich zum Rangverlesen in der prall gefüllten Schützenstube, wo man vom Küchenteam verwöhnt wurde. Das hat's beim eigenen Nachtschiessen noch nie gegeben: ein Heimdoppelsieg von Walter Frey mit 187 Pkt. als Erster vor Roland Frei 186 Pkt. und auf dem 3. Platz überraschte

Koni Fuchs, SG Laufenburg mit 185 Pkt. Pascal Aeschi, Stein-Münchwilen, Alfred Sommerhalder Gipf-Oberfrick und Yvonne Merkofer, Talschützen Sulz, teilten sich den 4. Platz. Alle Schützen erhielten ein Präsent und mussten somit nicht mit leeren Händen nach Hause gehen.

### Absenden in der Schützenstube

Am Freitag, 6. November, trafen sich die Mitglieder zum obligaten Absenden. Mit einem Apéro und gemütlichen Gesprächen begann der Abend. Nach einem super Nachtessen aus der eigenen Küche wurden die Resultate der **Jahresmeisterschaft** bekanntgegeben. Zehn Wettkämpfe/Schiessanlässe ergaben schlussendlich eine knappe Siegerin mit Sonja Vögele, die 15 Jahre dabei ist und zum 15. Male den Jahresmeistertitel holte. Herzliche Gratulation zu diesem kleinen Jubiläum. Mit 2023 Pkt. gewann sie knapp vor Seniorveteran Hermann Troller mit 2016 Punkten. Dritter wurde Veteran Alfred Sommerhalder, 1984 Pkt., 4. Beatrice Zeder, 1974 Pkt., 5. Roland Frei 1959 Pkt.

Das Absenden des **Glückstichs** brachte folgende Rangliste; 1. Walter Frey 70 Pkt. 2. Alfred Sommerhalder 69 Pkt. 3. Bruno Felice 67 Pkt. Es waren 12 Schützen klassiert, und jede / r erhielt einen zur Person bezogenen Preis. Vor dem Schlusspunkt servierte das Küchenteam ein feines Dessert. Fleischstich: Dank Sponsor Jürg Biland konnte Präsident H.-P. Kurzbein prächtige Fleischpreise den Glücklichen übergeben. Die Rangliste: 1. Hermann Troller 287 Pkt., 2. Sonja Vögele ebenfalls 287 Pkt., 3. Alfred Sommerhalder 285 Pkt., 4. Walter Frey 281 Pkt., 5. Beatrice Zeder 281 Pkt., 6. Roland Frei 278 Pkt., 7. Gabi Pedrossi 268 Pkt., 8. H.-P. Kurzbein 268 Pkt. 9. René Haas 263 Pkt. und 10. Bruno Felice 254 Pkt. Alle Resultate sind auf der Vereins-Homepage <http://schiessen.jimdo.com/> ersichtlich.

H.-P. Kurzbein

## VERANSTALTUNGSKALENDER (SOWEIT BEKANNT)

20.	Dezember	8 – 20 Uhr	Spendenaktion/Mehrzweckhalle	Alegria-Dance.ch
24.	Dezember	17 Uhr	Krippenfeier (Jugendchor), Kath. Kirche	Pfarrei St. Wendelin
24.	Dezember	23 Uhr	Mitternachtsmette, Kath. Kirche	Pfarrei St. Wendelin
25.	Dezember	11 Uhr	Weihnachtsgottesdienst, Kath. Kirche	Pfarrei St. Wendelin
26.	Dezember	09.30	Gottesdienst zum Stephanstag, Kath. Kirche	Pfarrei St. Wendelin
21.	Januar	14 Uhr	Seniorenachmittag im Pfarreisaal: Gesundheit und Fitness im Alter	Seniorenrat
29.	Januar	ab 14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum des REGOS-Schulhauses	Seniorenrat
31.	Januar	17 Uhr	Lesung mit Guy Krneta: «Unger üs»	KUL'TOUR
26.	Februar	ab 14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum des REGOS-Schulhauses	Seniorenrat
18.	März	18.15	Mitglieder-Abend in der Mehrzweckhalle	Raiffeisenbank Regio Frick
25.	März	ab 14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum des REGOS-Schulhauses	Seniorenrat
29.	April	ab 14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum des REGOS-Schulhauses	Seniorenrat
27.	Mai	ab 14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum des REGOS-Schulhauses	Seniorenrat